

Das 50-Milliarden-Dollar-Klima-Event

geschrieben von Admin | 25. September 2014

Von Fred F. Mueller

Zurzeit stirbt der Eisbär mal wieder auf unzähligen Titelseiten, so wie auf derjenigen der „Neuen Rhein Zeitung“ vom 23.9., wo er in großem Format auf einer kleinen Scholle verloren im Nordmeer treibt. Hintergrund ist die aktuelle, weltweit laufende Öffentlichkeitskampagne von Greenpeace, WWF und Co. zur Beeinflussung der Bevölkerung und der Politik im Vorfeld des vorbereitenden UNO-Treffens, das dem sogenannten „Klimagipfel“ im nächsten Jahr den „richtigen“ Schwung verpassen soll. Hunderttausende von Demonstranten sind in mehr als 100 Ländern überall auf dem Globus auf die Strasse gegangen, um für eine angebliche Klimagerechtigkeit zu trommeln.

Der Klimaklamauk des ZDF anlässlich des New Yorker Gipfels

geschrieben von Lüdecke | 25. September 2014

Horst-Joachim Lüdecke

Anlässlich des aktuellen Klimagipfels in New York sah sich das ZDF in gewohnter Manier bemüßigt, wieder einmal die Katastrophentrommel zu schlagen. Die betreffende Sendung war das „heute-journal“ vom 22.Sept.14 um 21-45. Wir kommentieren.

Die Antarktis ist auch ein Klimaleugner

geschrieben von Luboš Motl | 25. September 2014

Luboš Motl

Dieser Tage sind viele klimaalarmistische Medien voller Tiraden gegen die Pinguine.

Es sollte Kindern lediglich erlaubt werden, mit Eisbären zu spielen und nicht mit den Pinguinen, lesen wir oft, weil Pinguine böse Konservative sind; Anti-Gore- und Anti-Stalinistische Einzelgänger und Contrarians, bezahlt von den Koch-Brothers und dem schmutzigen Big Oil. Warum haben

die klimaalarmistischen Spinner angefangen, diese possierlichen Tiere zu hassen (und sogar Linux von ihren Festplatten löschen und aufhören, für das Eishockey-Team von Pittsburgh anzufeuern)?

Immer am Rand eines großen Stromausfalls

geschrieben von Wolfgang Müller | 25. September 2014

von Klaus Peter Krause

Schon 3500 Noteingriffe im Jahr – Der TAB-Bericht von 2011: Mehr als einige Tage Blackout wären eine nationale Katastrophe – Deutschland opfert der „Energiewende“ seine bisher einzigartige Verlässlichkeit des Stroms

Wenn Emotionen den Journalismus fressen – Die „Tagesthemen Nachrichten“ und die Klimakonferenz in New York

geschrieben von Wolfgang Müller | 25. September 2014

von Günter Ederer

Weltweit in 150 Ländern haben hunderttausende Menschen für mehr erneuerbare Energie und gegen den Klimawandel demonstriert. Im Gesicht von Thomas Roth war der ganze Weltschmerz zu sehen, als er diesen Aufmacher am 21. September in den Tagesthemen ankündigte. Die Masse der Zuschauer wird sicher beeindruckt haben, was sie dann zu sehen bekamen. Eine lautstarke, bunte Demo mit viel Prominenz: Der bärtige Hollywoodstar Leonardo di Caprio, UN-Generalsekretär Ban Ki Moon und der unvermeidliche Klimaerwärmungsprediger Al Gore.